

ZIPFEL, m. , *spitzes ende, mit dem suffix der diminutiva und der nomina instrumenti aus ¹zipf, m., fortgebildet; begegnet erst im spätmhd. und hat nur in der schriftsprache sein stammwort gänzlich verdrängt; auch das mnd. kennt es noch nicht, die heutigen nd. maa. ziehen z. t. die hd. form zippel vor, so DÄHNERT, MI, DAMKÖHLER; im ndl. kommt es unter akzentregelung zu zwei formen, tippel und tepel, wodurch tepel sich auf die bedeutung brystwarze festlegt. dem engl. und skand. geht das wort ab. das md. zippel schwächt sich im rhein. und mfränk. zu zibbel ab. selten erscheint zippel bei ostmd. schriftstellern, so einige male bei LUTHER, z. b. 7, 142; 20, 315 W.; bei J. PRÄTORIUS anthrop. plut. (1666) 3, 162. wie ein nasaliertes zimp, timp neben zipf, zipp erwächst, so auch ein zimpel, zimpfel (sp. 1361) aus zippel, zipfel. ist vom ital. als zipolo 'zapfen, spund eines fasses' übernommen worden.*

1) *das zugespitzte endstück eines gestreckten, schmalen, namentlich eines biegsamen gegenstandes, auch eines emporragenden dinges.*

a) *wahrt ursprüngliche bedeutungen des stammwortes zipf, solche, die den höchsten punkt, die spitze eines emporragenden dinges bezeichnen, so den wipfel eines baumes: ein rechter grundherr ... über ertrich, wasser und busch, zock und flock, gras, lauff, wippel, zippel, wegen und stege (Eifel 1472) weist. 2, 570; der baum hat weder /Bd. 31, Sp. 1547/ zweig noch blätter, sondern oben am zipffel des baums wächst die frucht hauffen weisz LÖW meer oder seehavenbuch (1598) 45; er is^t zöwerst uf^dem zipfel g^ehockt MARTIN-LIENHART 2, 911^b; ferner den gipfel eines kirchturms: der münsterzipfel SCHMIDT Straszburg 120^b; einen hausgiebel: vun tippel bet to 'n grund vom giebel bis zum erdboden MENSING 5, 68; vgl.typpel dat hoigste van en tymmer v. D. SCHUEREN teuth. 398^a Verdam; das spitze obere ende von zaunstaketen: sliepers (staketen) mit grön op 'n tippel MENSING 5, 68; sodann bergspitze:*

davon nichts wasz bliben offen,
 alleyn sein obresten zwen güpffel,
 daran sah man zwen kleiner zipffel;
 der eyn der ist gnant Helicon,
 der ander zipffel Citeron

WICKRAM w. 7, 27 lit. ver.;

auch punkt: dat kleed wer vun kattun mit witte tippels (holst. 1870) MENSING 5, 68; der punkt auf dem buchstaben i, kleiner fleck im zeuge oder in der haut, feiner regentropfen, wenn er einzeln fällt DANNEIL 223^b. ein zeugnis für die gleiche bedeutung von stammwort und ableitung: zipffel oder zipffen eines dings, m., le bout ou la pointe d'une chose, extremitas rei alicuius DUEZ germ.-gall.-lat. (1664) 716; fläm. tippel puntig uitende DE BO² 1001^a.

b) *eines langgestreckten dinges, wie eines gebäcks: ich lasse den zopf (gebäck) dennoch hier und esse selbst einen zipfel davon, wenn ihr mir eine tasse kaffee dazu gebt G. KELLER ges. w. (1889) 5, 167; bezeichnung eines halbmondförmigen backwerks HUNZIKER Aargau 310; einer wurst, der wurstzipfel:*

und er hat mich nit lassen schmecken
 ein zipffel wurst von seiner saw,
 so filtzig ist er, karg und gnaw

HANS SACHS 14, 221 lit. ver.;

ein gebratene wurst hat zween zipffel volksb. v. dr. Faust 114 ndr. Petsch; wer weisz nicht, daz ein brattwurst zween zipffel hat LEHMANN floril. polit. (1662) 1, 336;

die wurscht, die hat zwee zippel,
 zwee zippel hat de wurscht (kindervers)

BRENDICKE Berliner wortschatz 195^b;

wenn man am letzten zipfel ist, ists zu spät, die bratwurst zu sparen **WANDER** *sprichw.-lex.* 5, 592^b.
verbreitet in maa.: dsibøl **HOFMANN** *niederhess.* 270^a; dem sei^{ne} wurst hat drei zipfel **FISCHER** *schwäb.* 6, 1235;
ein zipfel von einer wurst **ANTON** *Oberlausitz* 15, 20; **BERND** *Posen* 362. *ähnlich von andern langgestreckten
oder kreuzförmigen körpern:* er ste^{ht} uf^dem zipfel voⁿ dem bank *am äussersten ende* **MARTIN-LIENHART**
elsäss. 2, 911^b; dann ein jegklich creutz hat seine vier örter oder zipffel **HUBERINUS** *mancherlei form zu
pred.* (1557) 52^b.

c) spitze, zacken an pflanzen: daz man in (*den rosenblättern*) die zipfel niden abrech **MEGENBERG** *buch d.
natur* 344 Pfeiffer; lappen, zipfel, *lacinae* 'heiszen die durch die einschnitte, ausschnitte und spalten
gebildeten hervortretenden theile' **ILLIGER** *thier- u. pflanzenreich* (1800) 31; *lacinia*, der zipfel oder fetzen
'jeder durch tiefere einschnitte entstandene zacken, der nicht sehr breit oder nicht stumpf und zugerundet ist.
er findet sich bei getheilten, gespaltenen, zerrissenen und geschlitzten theilen' **BISCHOFF** *wb. d. beschr. bot.*
(1839) 110; zipfel 'lacinia, gröszere hervorragungen oder lappen am rande von pflanzenblättern, so wie die
sogenannten kelcheinschnitte' **BEHLEN** *forst- u. jagdkde* (1840) 6, 537; der kelch der weiblichen blüte ... geht
... in 3 kurze freie zipfel aus **SCHLECHTENDAL** *flora v. Deutschland* 4, 194 Hallier; (*das blatt der
eichenblättrigen buche*) erinnert ... an das eichenblatt, obgleich die zipfel ... weniger breit ... sind als an
diesem **ROSSMÄSSLER** *d. wald* (1863) 372. *spitzes ende einer rübe:* mein hertz sieht aus wie eine welke rübe,
da die mäuse den zippel abgebissen haben **CHR. WEISE** *erznarren* 170 *ndr.*

d) spitze, lappen am tier- und menschlichen körper: zipffel an der nasen *pulpa vel pirula voc. inc. teut.*
Strasz. ca. 1495) E 2^a; *pirula* zipfel *vel spitz vel vorderst* /**Bd. 31, Sp. 1548**/ an der nasen **DIEFENBACH** *gl.*
437^c; *plectrum* vorderst *vel zipfel* an der zungen *ebda* 441^c; zipffel an der zungen *plectrum uno modo voc.*
inc. teut. (*Strasz. ca.* 1495) E 2^a; schnit man aber den stein usz, denn schnit man usz dem halse und zipfel
der blosen, do ist fleisch und plüt **BRUNSCHWIG** *chirurg.* (1497) 12^b; *fibrae* ... das eusserste oder eussersten
zipfel an der lungen und lebern **FABER** *thes.* (1587) 317^a; *fibrae iecoris* lempen oder zipffel, die fürgehen, in
welche die leber theilt ist **FRISIUS** *lex. triling.* (1590) Yy 4^a; (*die bauchmündung der müttertrumpete*) ist mit
mehrfach eingeschnittenen oder gezackten ... zipfeln, den franzen der trompete ... besetzt **SÖMMERRING**
menschl. körper (1839) 5, 470; jetzt soll der racker dran! keuchte der kollege. und wenn's mich den letzten
zipfel der lunge kosten würde **W. RAABE** *s. w. II* 1, 490. *abel:*

etsliche in vorebbele
intlöstin sî (*die feinde*) di nebbele
und boume niddirbukten,
dî spildin unde drukten
darin der nable zipfle
lázende sneln di wipfle
NICOLAUS v. JEROSCHIN *kronike v. Pruzzenlant* 26 498.

hahnenkamm und -lappen:

ich hab ein ding gesehn,
ein grausam thier und ungehewr,
das hat zipffel so rot wie fewr,
auff seinem kopff, und unden dran
ALBERUS *fabeln* 215 *ndr.*

ohrläppchen: glicherwyz als do ein hirte zucket eime lewen uz sime vlanse zwene schenkele oder einen
cyppil einis oren **CLAUS CRANC** *Amos* 3, 12 *Ziesemer*; unnd haben ein runden ring von holtz im zipffel des
ohrs hangen **ABELIN** *hist. antipodum* (1631) 295; zipffel eines ohrs **DUEZ** *germ.-gall.-lat.* (1664) 716. *andere*

körperteile: zippel, zipfel *lämmerschwanz* WEINHOLD schles. 109; *brustwarze*: tippel van der borst v. D. SCHUEREN *teuth.* 398^a *Verdam*; *zitze*: zipffel an der euter eines thiers DUEZ *germ.-gall.-lat.* (1664) 716. *eigentliches fachwort ist jedoch nur das ndl., seit KILLIAN bezeugte tepel, daher konnte dem HADRIANUS JUNIUS* (1591) *zipfel für brustwarze genügen, was J. HYRTL kunstworte d. anatomie* 35 *feststellt.*
als bezeichnung des männlichen gliedes weit verbreitet, bezeugt in Schlesien, Posen, Brandenburg, Thüringen, Bayern, Schwaben (dim.), Westerwald; zipfel am manne membro virile d'un huomo KRAMER *t.-ital.* 2 (1702) 1468^b; *zipffel eines kinds* DUEZ (1664) 716; *kaum richtig: zipffel praepucium voc. inc. teut. ante lat. (Straszburg ca. 1495) E 2^a; 'zümpfel und zipfel gebrauchte LEBER vorles. über d. zergliederungskunst* (1776) *für den penis der kinder* J. HYRTL *kunstworte d. anatomie* 171. *dazu wohl der fluch: botz zipffel, ihr seit noch jung unnd wacker genug* MOSCHEROSCH *gesichte* (1650) 1, 78.

e) *als schmaler, hängender gegenstand treffende bezeichnung eines menschen von ähnlichem körperbau und schlaffer haltung: zipfel ein magerer mensch* MARTIN-LIENHART 2, 911^b; *zipfel ein groszer, ungelenker, etwas dummer mensch* MÜLLER-FRAUREUTH 2, 707^b; *danach allgemein übertragen auf minderwertige geistige und sittliche eigenschaften: zipfel unbeholfener, einfältiger, dummer mensch, stärker: schlechter, einfältiger mensch, ungesitteter, grober, treuloser, geiziger mensch* FISCHER *schwäb.* 6, 1235; *einfaltspinsel, tropf, dummkopf* Rheinland, Pfalz, Elsass, Schweiz, Bayern, Egerland; *liederlicher zipfel* Lothringen, Basel; *en bangen zibbel ein feiger junge Elberfeld, Köln; ein verdrehter zippel* Schlesien; *schimpfwort zipfel* PANSNER *schimpfb.* (1834) 80^b;

es ist ein berg in Griechenland
mit einem doppelgipfel,
wol manchem ehrenmann bekannt,
und wol auch manchem zipfel
HUEBNER *verwandlungen* (1790) 1, 93.

2) *ecke an flach sich ausbreitenden gegenständen wie der viereckigen gewebten stoffe und daraus verfertigter bett- /Bd. 31, Sp. 1549/ und tischtücher, kleider, halstücher, kappen, auch von säcken und netzen u. ähnl.; vielfach in übertragener verwendung (dazu s. die belege auch unter 4).*

a) *von betten, groszen tüchern, fahnen, vorhängen: bette oder pfulwen oder kússin oder linlachen oder tischlachen oder kisten oder was vier zipffel hat (Elsasz 1354) weist.* 4, 22; *an einem kissenzipfel saugen als mittel zum einschlafen:*

ob sich einem der schlaf verzüg
das er die weil ain zipfel süg
fastnachtspiele 213 Keller;

auch von geizigen, die dadurch den hunger vertreiben wollen, im kompositum: saugenzipffel ÄG. ALBERTINUS *müheseligkeit d. hofs* (1619) 159; *ders., von gastereyen* (1619) 130; *(Petrus) sahe den himel auffgethan, und ernidder faren zu im ein gefesse, wie ein gros leinen tuch an vier zipffel gebunden* *apostelgesch.* 10, 11;

wie pald der schüeknecht kam,
pey den vier zipffeln zam
das dischduech det es fassen,
warff es auch nab ant gassen
HANS SACHS *fabeln u. schwänke* 1, 343 Götze;

und stund auff von dem tisch, und namb
das tischtuch bey vier zipffeln zsamb

wenn die muhme ein kind windelt, so musz sie zuvor ein creutze machen und einen zippel (*der windel*) aufschlagen PRÄTORIUS *anthrop. plut.* (1666) 3, 162; die vier zipfel an einem tuch *li quattro capi d'un lenzuolo* KRAMER *t.-ital.* 2 (1702) 1468^b; zipfel an den panieren *taenia apud veteres de vexilla dependens* FRISCH 2, 479^c; (*das mädchen*) hatte ein groszes tuch umgeschlagen und auf dem rücken die zipfel zusammengebunden H. LAUBE *ges. schr.* (1875) 8, 59; die gelegenheit wahrnehmend, ob der geöffnete zipfel des vorhangs an dem schon lange von ihm fixierten fenster nicht etwas von seinen weiblichen bewohnern zeigen würde GUTZKOW *ritter v. geist* (1850) 1, 419. *übertragen*: durch was für mittel ... innere wärme erzeugt wird, das ist eines der geheimnisse, welche die natur sich vorbehalten zu haben scheint, und wovon es uns wahrscheinlich nie gelingen wird, den schleyer ... wegzuziehen, so viel auch die physiker ... bald an diesem, bald an jenem zipfel gezupft haben SCHUBERT *verm. schr.* (1823) 1, 165.

b) an kleidungsstücken:

ach raines töckel, traute, schöne tocke,
du liebst mir mit dem zipfel an dem rocke
OSWALD v. WOLKENSTEIN 39, 10 *Schatz*;

und als sich Samuel umbwand, das er weggienge, ergreiff er in bey eim zipffel seins rocks, und er zureis 1. Sam. 15, 27; Daudid ... schneit leise einen zipffel vom rock Saul 24, 5; Judei agnoscebantur per circumcisionem et habebant gel zippeln in palliis LUTHER 20, 315 W.; zipffel eines mantels DUEZ *germ.-gall.-lat.* (1664) 716; zipfel *lacinia, fimbria, pars vestis nunc protuberans, nunc recedens*, langer zipfel am weiberrock *syрма, peniculamentum* STIELER *stamb.* (1691) 2632; den (*grönländischen*) weibern hänget an dem leibrocke hinten und forne ein langer zipffel bisz zu den kniehen herunter OLEARIUS *persian. reisebeschr.* (1696) 86 (*die abbildung s. 87 zeigt einen richtigen zipfelpelz*); zipfel an einem kleid, beltz, rock *estremità d'una veste, pelliccia, robba* KRAMER *t.-ital.* 2 (1702) 1468^a; taffetkappe ist ein ... überschlag mit langen zippeln AMARANTHES *frauenz.-lex.* (1715) 1957; ich ... erwischte den zipfel eines oberrocks, den der mann anhatte, daran zog ich ihn herauf GÖTTE I 43, 294 W.; deinem lieben besten mann küss in meinem nahmen den zipfel seines rocks und seines mundes (1782) CAROLINE *br.* 1, 6 *Waitz*; und der knabe neigte sich vor Wladislaw und küsste den zipfel seines kleides STIFTER *s. w.* 11, (1932) 46. *geld, geschenke oder aufgesammelte dinge schlug man früher in einen zipfel des rocks oder mantels ein*: an der kappen (*mantel*) waz ain zipfel, darinn er gold und silber trug *buch d. beisp.* /Bd. 31, Sp. 1550/ 5 lit. ver.; achte nicht grosz auff den rath und vermahnung deines feindes, und gib nicht viel darumb, dasz dich ein schmeichler über die maasze lobet. dann jener stellet ein netz auf, dich zu fangen, und dieser hält nur den zippel des rockes auff, dasz du ihm was verehren solt OLEARIUS *persian. rosenthal* (1696) 99^a; niemand wird ... das glück durch gewalt in den zippel seines rocks erhaschen können *ebda* 53^a;

zur ewigkeit, — die gott, mit aller welten last,
im zipfel seines kleides faszt, —
zur ewigkeit zurück geflossen
LESSING 1, 135 *L.-M.*;

in helm und schild einfüllen sah man die einen,
und der zipfel des kleids war anderen statt des gefäszes
GÖTTE I 50, 273 W.

hierher auch die redensart nichts im zipfel und sack haben, *da sack die rock- oder hosentasche bezeichnet*: weil wir vollen, truncknen Teutschen mer verthond, dann wir habenn im zypffel unnd sack S. FRANCK *trunkenheit* (1531) D 1^b; er hat nichts im zipfel und nichts im sacke KÖRTE *sprichw.* (1837) 513; *vgl.*

GOMBERT *bemerk. u. ergänz.* 5 (1882) 4.

an der kopfbedeckung: *vitta* die langen zipfel *vel* bendel an der huben DIEFENBACH gloss. 624^b; zipffel an der gugel oder zipffel an der kappen *leripipium*, *liripipium*, *capucipendium* *voc. primo ponens* (1515) m 2^b; vgl. *leripipium* kogelczipfel DIEFENBACH gloss. 324^c; *retropondium* kogelcippfel *ebda* 496^c; filzkappen mit langherabhängenden zipfeln RITTER *erdkde* (1822) 9, 434; der mond warf meinen eigenen schatten vor mir her, als ich mitten auf der strasze ging, und ich sah die zipfel meiner narrenkappe deutlich auf derselben abgezeichnet G. KELLER *ges. w.* (1889) 2, 244. *sprichwort:* zu Rom kann man mit dem zipfel seiner mütze bis an die hölle graben (*wenn er mit geld gespickt ist*) KIRCHHOFER *schweiz. sprüchw.* (1824) 109; *daneben ist zipfel in älterer zeit aber auch die kopfbedeckung selber, nämlich die an die mönchskutte angeschnittene kapuze* (vgl. kappenzipfel teil 5, sp. 199):

do was ich hie unt tet in an die kutten
die zipfel kerte ich in uf die rukken
minnesänger 3, 302b v. d. Hagen;

zipffel an der münchskutten *retropondium* *voc. primo ponens* (1515) m 2^b; der zipffel an einer kappen *capuccio d'una cappa* HULSIUS (1618) 2, 75^b. *nur so ist folgende scherzhaft-zweideutige redewendung zu verstehen, bei der zipfel auch gleich kugel 'kapuze' sein konnte: (die richter taten bei einem gerichtsverfahren um ein strittiges gut zwischen herzog und kirche) einen spruch in der macht inen gegeben. wiewol sie ieglichem teile zuvor sageten, so man eine kugel zu den leuten setzte, so were der zipfel verloren, gaben beiden teilen zu erkennen, auf die helfte zu sprechen* (1462) ESCHENLOER *gesch. d. st. Breslau* 1, 222 *Kunisch*; *am schuh:* zypffel oder schuchspitz oder korder *liripipium* *voc. teut.* (1482) pp 8^a; *in der haartracht:* der doktor erschien in ... einer ... ungeheuren allongenperükke mit drei zipfeln BAHRDT *gesch. s. lebens* (1790) 1, 340; zipfel zipfel, z. b. haarzipfel MI *Mecklenb.* 110^a; und packte zugleich meine grosze scheere, um ihm einen zipfel schnurrbart abzukneifen GAUDY *s. w.* (1844) 2, 75.

c) *an einem korn- oder mehlsack, an einem ballen:* wenn der sack voll ist, erstreckt er den zipffel LEHMANN *floril. polit.* (1662) 3, 403; *korn- und mehlsack:* der will deⁿ sack immer an zwei zipfeln; maⁿ musz aⁿfangeⁿ spareⁿ, wenn maⁿ am bündel ist, und net erst, wenn maⁿ im zipfel ist FISCHER *schwäb.* 6, 1234; die zipfel an einem ballen, sack, pack KRAMER *t.-ital.* 2 (1702) 1468^a.

d) *der schwanz oder hamen eines stellnetzes oder garns, in welchen die fische getrieben werden:* der hamen (... zipfel, ...) *ist ein mit einer als handgriff dienenden stange versehenes kleines netz* LUEGER *lex. d. ges. techn.* (1894) 4, 279; item haben sie (*die fischer*) ein netz mit einem langen in reiffen eingebundenen zipffel HOHBERG /Bd. 31, Sp. 1551/ *georg. cur.* (1682) 2, 491; (*die fische*) müssen gerade in die weite eingänge (*des netzes*) kommen und darnach von denselben in den schwantz oder zipffel (*ca.* 1660) *fischbüchlein* 22; zipfel *ende des sacks am felchengarn* FISCHER *schwäb.* 6, 1235; *name eines schöpfnetzes, eines stiel- oder stockhamens* v. D. BORNE *hdb. d. fischzucht u. fischerei* (1886) 599. *sprichwort:* im zipfel fängt man die fische *das ende bringt die entscheidung* MÜLLER-FRAUREUTH *obersächs.* 2, 707^b. *für das weidwerk:* ergäntzet den ort mit steckgaren, machet den hamen fein fest an, und hinden in den zipffel ein langes rütlein AITINGER *jagd- u. weidbüchlein* (1681) 20.

3) *spitz auslaufendes gelände- oder flurstück:* ain zipffel (*einer wiese*; 1436) *mon. boica* 6, 452; auf dem Osterfeur ist ein dreieggeter zipfl und das ist ain gemain (*Tirol* 1558) *österr. weist.* 2, 229; bis an Hans Pauren zipfl (*Tirol* 17. jh.) *ebda* 3, 152; zipfel *spitz auslaufendes flurstück* F. E. SCHULZ *orts- u. flurnamen d. kr. Köslin* 260; 'ecke, kleines stück land' Brandenburg; der acker macht en zipfel bildet einen vorspringenden, schmalen endstreifen SCHMELLER-FROMMANN 2, 1144; unglücklicher wise besazzen einige dorfbewohner schmale zipfel sandigen neulandes HOLTEI *erz. schr.* (1861) 2, 154; man sah ... einen zipfel

von einem kleinen garten **W. RAABE** s. w. I 5, 164; im norden stiesz es (*das gelände*) in zwei zipfeln in den kiefernwald **A. SEGHERS** *d. toten bl. jung* (1950) 262; *ähnlich*: da sich nun etwann ein gerichtsfall auf demselbigenn zipfel des wegs zutragenn wurde (*Thür.* 1567) **DIEFENBACH-WÜLCKER** 914; *die äussersten gebäude einer gemeinde*: am Kappenzipfel zu Augsburg, am Sauzipfel zu Moosinning **WESTENRIEDER** (1816) 689; *der äusserste teil eines langgestreckten dorfes* **FISCHER** *schwäb.* 6, 1235; unserer anstrengung gelang es, diesen zipfel der stadt aufrecht zu erhalten **GÖTHE** I 24, 223 W.; Hunn'zipfel *abseits gelegenes gehöft* **F. E. SCHULZ** *orts- u. flurnamen d. kr. Köslin* 260; *ins meer vorstoszende spitze eines landes, halbinsel, vorgebirge*: das reich Arabien ist ain zipfel, streckt sich gegen mittentag in das rot und Persier mer **AVENTIN** s. w. 4, 2, 679 *bayer. akad.*; fiel in Kriechenland in die insel oder zipfel des mers, so ietzo Morea haist *ebda* 4, 1, 159; Lacinium ein zipffel oder vorgebirg Italiae gegen Siciliae **XYLANDER** *Polybius* (1574) 486; welche (*krümmen*) schmale, zu beiden seiten am wasser ligende, und derhalben lüstige zepffel am erdrich machen, so die Griechen isthmus nennen **G. BRAUN** *beschr. u. contrafactur* (1574) 434. *spitzes end- oder teilstück eines landes*: Schlesien und Schwaben, die östlichen und westlichen zipfel von Deutschland **H. LAUBE** *ges. schr.* (1875) 8, 10.

4) *die übertragene wendung* beim zipfel fassen *hat mehrere ursprünge* (vgl. dazu 2 a–c); *zunächst am rockzipfel, um den träger festzuhalten*: gott, gott! mir ist, als müsz' ich dich am zipfel fassen, wie einen, der mich auf ewig zu verlassen droht **HEBBEL** w. 1, 25 *Werner*; nur in keine gemeinde- und kreisversammlungen waren sie (*die söhne*) zu bringen ... heute aber wollte der alte sie beim zipfel nehmen und mit gewalt hinführen **G. KELLER** *nachgel. schr. u. dicht.* (1893) 279; *anderseits den erfazsten zipfel abschneiden, um sich von dem bedränger zu befreien*:

wenn dich ein schalck beim mantel helt,
auff dasz du sein werdst abgesellt,
weyter unlust mit zû vermeiden,
soltu den zipffel flucks abschneiden

KIRCHHOF *wendunmuth* 1, 97 *lit. ver.*;

um den rockzipfel als ersatz für den träger mitzubringen: bitte sie ihn ja sehr, dasz er mich Lavatern zu füszen lege, und mir einen zipfel von seinem rocke mitbringe (1789) **SCHILLER** *br.* 2, 284 *Jonas. eine sache* bei einem, beim rechten zipfel fassen, *an dem man sie halten und sich aneignen kann*: das er (*der mensch nach dem tode*) gantz vorsincke und vorschwind ynn die reychthumb, die er itzt ym glawben, alsz bey eynem kleynen zipffell ergriffen hatt (1522) **LUTHER** 10, 1, 1, 118 W.; **/Bd. 31, Sp. 1552/**

jedoch, du woltest nicht ein halber doctor seyn,
und die gelahrtheit nur bey einem zipffel fassen
HOFFMANNSWALDAU *u. a. Deutschen ged.* (1697) 6, 256;

fassest du die muse nur beim zipfel,
hast du wenig nur gethan
GÖTHE I 3, 118 W.;

fliegt dir das glück vorbei einmal,
so fasz es am zipfel
H. HEINE s. w. 1, 432 *Elster*;

wenn es galt, ein vergnügen beim zipfel zu fassen **H. BOHLAU** *altweimarsche gesch.* (1897) 103; dasz die königl. schwedische nicht wusten, an welchem zipffel sie die sache angreifen solten, damit sie ihnen nicht entwischete **CHEMNITZ** *schwed. krieg* 2 (1653) 112; was für collision ist denn hier, wenn man die sache beym rechten zipfel faszt **HIPPEL** *lebensläufe* (1778) 3, 2, 326; der pastor griff die sache jetzt beim

rechten zipfel an W. RAABE s. w. I 3, 11; dia wäss alles on 'n (*an dem*) richti'n zipfl on'zopack'n *sie weisz all ihren handlungen rechte gestalt zu geben* RUCKERT *unterfränk.* 199. *redensarten*: das ist der zipfel von dem fulen tuoch *hier musz man zugreifen, die sache anfassen* KEISERSBERG bei MARTIN-LIENHART *elsäss.* 2, 911^b; s is^t i^hm uff^dem zipfel g^estandeⁿ *es fehlte sehr wenig, so ... ebda.*

ein zipfel von einer sache ist ein anteil daran: nu furen jene auch solch wort, predigen und rumen viel von der liebe, aber sie zihens nur auff iren zipffel und bringens auff ir teil LUTHER 36, 358 W.; die ... halfen alle darzu, damit das gütlin verthon und inen ain zipfel vom kissin megte werden *Zimmer. chron.*² 2, 621 *Barack. bei einem tuch oder bett musz man vier zipfel haben, um das ganze zu erfassen; die übertragung tritt am bett besonders in schwäbischen belegen hervor: (die wollenweber) müszten sich allein von tüchern und loden ... ernähren, und haben des bets nur ein, und die leininweber die drei zipfel (1511) bei FISCHER schwäb.* 6, 1234; (*die bischöfe*) in eine solche macht ... gewachsen seind, dasz sie mehr haben denn die welt selbst und das betth schon bey den dreyen zipfeln erlanget S. FRANCK *chron. zeytb.* (1585) 2, 684;

dry zypffel handt wir zů uns bracht,
yetz handt wir uff den fierden acht,
und flyszendt uns, das er uns werd,
dann lygt ir dann uff bloszer erd

MURNER *die mühle* (1515) D 2^b *faksim.*;

dan ich usz seinem (*des Hans Karst*) mund selb gehört, man hab im drei zipffel genumen ... ir solten euch wol eins zipffels klagen und das gantz bet verlieren *ders., kl. schr.* 2, 42 *Pfeiffer-Belli*; dieweil ... die pfaffen das küsin mit den dreien zipflen in henden und sich ... niemand's gegen inen einlassen dörfte *Zimmer. chron.*² 2, 430 *Barack*; der bawer sagt, man hab ihm drey zipffel vom leylach genommen, es gelt jetzt den letzten, darumb wolle er mit muszqueten schieszen, oder mit dem karst dreinschlagen LEHMANN *floril. polit.* (1662) 2, 825. *volksläufig* das bett an allen vier zipfeln nehmen: der ist net z^ufriedeⁿ, wenn er 's bett net an vier zipfeln hat FISCHER *schwäb.*; *daraus die redewendung* etwas bei allen vier zipfeln fassen, haben *es ganz fassen*: die da meinen, sie haben den catechismum allwol gelernet, und bei allen vier zippeln gefast ROTH *catech. pred.* (1573) 2, 586^a; *agere omnia pro suo iure* in allen dingen des rechten vier zippel haben wollen B. FABER *thes.* (1587) 649^a; man ... meinet ... die sache bey allen vier zipfeln gefasset zu haben STIELER *zeitungslust u. nutz* (1695) 433; wer ... alles an vier zipfeln ergreifen wil, dasz ihms je nicht fehlen könne (1698) bei FISCHER *schwäb.*; bei allen vîr zippeln krein *eine sache vollständig anfassen* JECHT *Mansfeld* 128^a; *ähnlich jemand* bei allen zipfeln haben: zeigen sie nunmehr, dasz ein stutzerchen, wie Lelio, uns nicht immer bey allen zipfeln hat LESSING 2, 43 *L.-M. mit leichter bedeutungsverschiebung*: 'etwas bei allen vier zipfeln fassen *bei einer sache sehr vorsichtig gehen, zur erreichung einer absicht die sichersten maszregeln nehmen*' CAMPE 5, 873^a. *wer nicht alle zipfel in der hand hat, der hat die sache nicht vorsichtig oder geschickt* /Bd. 31, Sp. 1553/ *genug angefasst*: aber von meiner hand war ihr niemals nichts recht, es fehlte immer an einem zipfel BRAKER s. *schr.* (1789) 1, 258; die meisten menschen ... fassen nur einen zipfel und schleppen das übrige hinter sich, so dasz bald einer hie, der andre dort darauf tritt TIECK *schr.* (1828) 12, 365. *der überkluge oder der gewinnsüchtige möchte sogar fünf zipfel erfassen*: denn da sitzt der könig oder fürst fur sich selbs weise und klug und hat die sache gefasset bey allen funff zipfeln LUTHER 51, 203 W.; (*der regent*) meynt, er hab die sach bey funff zipffeln LEHMANN *floril. polit.* (1662) 1, 676; zogen nachrichten ein von den entferntesten ländern aller vier weltgegenden, verglichen sie mit einander und prophezeiten nun wissenschaftlich an allen fünf zipfeln, was für ein winter ... im nächsten jahr seyn werde KÖRTE *sprichw.* (1837) 534; (*der*) nimmt 's bett an fünf zipfeln FISCHER *schwäb.* 6, 1234.

bei einem vollen zugebundenen sack kann man eigentlich nur drei zipfel fassen, daher bedeutet vier zipfel oder sogar fünf zipfel fassen wollen ein übermäßiges oder unvernünftiges streben:

so ist sein hertz des geitzes voll,
wils alls zu sich scharren und schaben,
des sacks allzeit vier zipffel haben

BURKARD WALDIS *Esopus* 1, 191 Kurz;

das lutherthumb vier zipffel hat,
des teuffels sack und zergat.
die sich all euangelisch rhümen,
1. die heiszt man nun die Lutheranen,
2., 3., 4. Calvisten, tauffer und neutraln

JOH. NAS *antipap. eins u. hundert* 4 (1570) 76^b;

die edelleutt wollen stets die handt mitt im sode haben und des sacks funff zipfell LUTHER *tischr.* 5, 62 W.; die lüglinge, ehrgeizige und ruhmredige Hansen in allen gassen, die des sacks wollen fünf zipfel haben und alles regiren, lasse man immer fahren *ebda* 648; ein disputirer thut oft nichts anders, als dasz er den fünfften zipffel am sack sucht LEHMANN *floril. polit.* (1662) 1, 150. *ebenso meint etwas übermäßiges*: so wird ja nun ... das zeychen des creutzes unzweiffenlich ein heilig sacrament, es hab dann der sack fünff zipffel FISCHART *binenkorb* (1588) 181^a.

5) *besonderes.*

a) *troddel u. ähnl.*: daran ein schöne kugel oder hauptkappe mit dradeln oder zippeln hieng NIGRINUS *von zäuberern* (1592) 48; und waren diese brieff ... versigelt mit rotem wachs unnd doppel anhangenden zipffel METEREN *hist. beschr. d. niderl. krieges* (1614) 114^a; *troddel* FISCHER *schwäb.* 6, 1235; *band als zeichen der trauer*: item adi 14 jener fur 3 eln schwarcz czendel halb thort mir czu einem czipffel umb die mederen hauben TUCHER *haushaltbuch* 107 Loose, vgl. KRIEGK *dt. bürgerthum (n. f.)* 170 f.; *dazu auch bierzipfel ein band, früher von studenten in den farben und mit dem zirkel ihrer verbindung getragen*; ein zipfel tuch 'langes, schmales stück leinwand oder baumwollentuch wie es vom weber kommt und dann, mit eckbändern an pflöcke gebunden, zum bleichen auf dem rasen ausgespannt wird' SPIESS *Henneberg* 291.

b) *ein stücklein, kleines ding, kurzes ende*: zipffel, stücklein *pezzetto* HULSIUS *t.-it.* (1605) 164; *sú heint ein zipfel rúwe, daz ist: sú wen gút sin, untz daz es in we tüt* SEUSE *dt. schr.* 454 *Bihlm.*;

so hab ich oft ein zipfel reu,
ich wolle gar und gar frum sein
fastnachtsp. 858, 17 Keller; *dazu vgl.* ¹DWb ↗ zipfelreue;

daher sind komen szo viel parteyen und tzipffell und franszen der stiftt und kloster ynn der wellt (1522) LUTHER 10, 1, 2, 77 W.; en lütjen zippel *ein kleiner trumpf im spiel* SCHÜTZE *Holstein* 4, 383; vgl. *zipfelweise*; *kaeⁿ zipfel nicht ein biszchen* SCHMELLER-FROMMANN 2, 1144. *übertragen*: darum halten sie (*philosophen*) mit ihm (*dem absoluten*) so hinterm berge, ... dasz man kaum einen zipfel von ihm gewahr wird SCHOPENHAUER *w.* 4, 137 Gr.; eine ansicht der modernen kunst ..., wo sich /Bd. 31, Sp. 1554/ jede berühmtheit mit irgend einem zipfel naturanschauung bekannt gemacht hatte W. SCHÄFER *erz. schr.* (1918) 3, 164.

c) *heraldik*: zipfel 'ist ein selten gebrauchter und nicht zu empfehlender ausdruck für die lätze am turnierkragen' QUERFURTH *wb. d. herald. terminol.* 178.

6) *di min utiv schriftsprachlich* zipfelchen, *obd.* zipflein, zipfele, zipferl; zu 1 c *zacke an pflanzen*: *lacinula* das zipfelchen oder fetzchen, ein kleiner zipfel oder auch ein an einem zipfel selbst wieder vorkommender, durch tiefere einschnitte entstandener zacken BISCHOFF *wb. d. beschr. botanik* (1839) 111;

zu 1 d *lappen, spitze am tier- und menschenkörper*: das zipflin der nasen H. RODLER *kunst d. messens* (1531) G 3^b;

in eines löwen haut verbarg ein esel sich ...
... bald aber bald erblickt
des müllers groszer hund ein zipfelchen vom ohr
GLEIM s. *schr.* (1798) 1, 142;

iegeliches sneit ein stucke,
wi cleine iz ummer mochte sin:
diz ir oren cippelin,
daz eine warzen von ir brust,
wes iz mochte haben lust
(vom leib d. hl. Elisabeth werden reliquien genommen)
Elisabeth 9348 Rieger;

das zipfelle der orn DÜRER *menschl. proportion* (1520) N 3^c; '*auriculae cordis im deutschen Vesal*: ohrläpplin des herzens, *im Paré*: zipffelin' HYRTL *kunstworte d. anatomie* (1884) 120; *fingerspitze: coryphe, digitorum extremitas interior iuxta unguis* das zipfflin oder euserste der finger, *b(elgice)* het tippeken van de vingeren JUNIUS (1567) 40^b; *penis*: wird es (*der zukünftige sohn*) ein milchlamm mit einem zipelchen werden, soll der vater gepriesen werden WINCKELMANN s. w. (1825) 11, 376; zu 2 a *groszes tuch, vorhang*: ich lüftete nur ein zipfelchen des vorhanges, der meine vergangenheit bedeckt HOLTEI *erz. schr.* (1861) 37, 93; zu 2 b *kleid-, gewandzipfel*: diejenigen aber, die mich kennen und ihrer liebe dennoch nicht unwerth halten, nehmen auch diesen fehler gütigst unter ihre mäntel. ich bitte daher auch um ein zipfelchen von dem ihrigen *br. von u. an G. A. BÜRGER* 3, 197 *Strodtmann*; (*von der winterjacke gönnte*) er sich selber nur ein zipfelchen FONTANE *ges. w.* (1905) I 2, 398; das weyblin, das an aller welt hilff verzagen musz, fasset den gedancken, sie wölle gesund werden, wenn sie nur dazu könne kommen und ein zipfflein von des herrn rock anrühren LUTHER 52, 540 *W.*; *apex pro mitra vel* das zipflin uff der haub *vel summitas ipsa* ALBERUS *nov. dict. genus* (1540) J 2^b; zipfflein oben an einer kappen oder mützen *ein büschel von zerflockter seiden oder wolle oben auff der spitzen einer mützen* DUEZ *germ.-gall.-lat.* (1664) 716; zu 3 *kleines stück eines landes*: es war ruchbar geworden, dasz irgendein zipfelchen hessischen landes die urheimat des fremden weibes gewesen war A. SUPPER *holunderduft* (1910) 44; er sah (*in seiner vorstellung*) ein zipfelchen Sowjetunion, ein zipfelchen Charkow in der hungersnot, spindeldürre kinder, ein zipfelchen von einem sportfest auf dem Roten Platz, wo alle vergnügt aussahen A. SEGHERS *d. toten bl. jung* (1950) 368; zu 5 b *ein kleines stück, ein endchen*: sy hat och fil sunderlicher gnaden zů únsers heren marter und sprach: úns her kúnd recht kain masz; aber wir farent gar fer under masz; wir rúrrent kum ain zipelin der masz ELSBET STAGEL *leben d. schw. zu Tösz* 93 *Vetter*; das diese jetzige zeyt, darinnen wir leben, das aller letzte drümmlein von der welt unnd das letzte zipfflein sey *theatrum diabol.* (1569) 147^a; zipferl *alles, was klein ist und am ende gespitzt ausläuft* HÜGEL *Wien* 195^b. *bildlich*: ein klein ziplin an dieser bruderschafft (1538) LUTHER 46, 349 *W.*; zwar hängst du mit einem zipfelchen an der kunst (1801) CAROLINE *br. 2*, 88 *Waitz*.